

Bericht des LSB-Präsidenten zur Mitgliederversammlung des Landesschachbundes Bremen e. V. (LSB) 2014 am 06. Mai 2014

Liebe Schachfreunde!

Nachfolgend erhalten Sie einen kleinen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als Präsident des LSB.

- Ich habe an diesem Zeitraum an allen LSB-Vorstandssitzungen teilgenommen und diese geleitet.
- Ferner habe ich die folgenden Turniere des LSB besucht und dabei diese Tätigkeiten durchgeführt:
- Besuch der ersten Bremer Senioren-Einzelmeisterschaft 2013 (Eröffnung).
- Besuch Finale des Bremer Dähnepokals 2013 mit Siegerehrung.
- Besuch der ersten Bremer Meisterschaft im Lösen von Schachproblemen 2013 mit Siegerehrung.
- Organisation und Durchführung der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Lösen von Schachproblemen im Mai 2013 (Eröffnung und Siegerehrung).
- Besuch der Bremer Schnellschachmeisterschaft 2013 mit Siegerehrung.
- Besuch der Bremer Schulschachmeisterschaften der Grundschulen 2013 mit Siegerehrung.
- Besuch der Bremer Jugendeinzelmeisterschaften 2013 mit Siegerehrung.
- Besuch der Offenen Bremer Einzelmeisterschaft 2013 (Eröffnung und Siegerehrung).
- Weiterhin habe ich die Interessen unseres Landesverbands bei dem DSB-Hauptausschuss im November 2013 in Halle (Saale) vertreten.

Tätigkeiten des LSB 2013

Der Fokus unserer Vorstandsarbeit lag 2013 in der Sicherung der finanziellen Zukunft unseres Verbandes, der Schaffung neuer Turnierangebote sowie der Reform unserer Turnierordnung.

Durch die bei der letzten LSB-Mitgliederversammlung im März 2013 mit großem Einvernehmen beschlossene Beitragserhöhung ist es uns gelungen, die Finanzen des LSB für die nächste Zeit auf solide Füße zu stellen. Nichtsdestotrotz sind wir in diesem Bereich immer noch nicht auf Rosen gebettet. Der LSB ist daher - auch im Sinne seiner Mitgliedsvereine - auch in Zukunft dazu verpflichtet, mit den vorhandenen Finanzmitteln außerordentlich sparsam und wirtschaftlich umzugehen. Diese Aufgabe wird in den nächsten Jahren nicht einfacher werden, da es immer wieder neue Herausforderungen geben wird, die der Verband zu bewältigen hat. Wir hoffen daher schon jetzt auf das Verständnis unserer Mitgliedsvereine, das nicht immer alles Wünschenswerte durch den Verband auch finanziell entsprechend unterstützt werden kann.

Mit der erstmaligen Ausrichtung einer Bremer Senioren-Einzelmeisterschaft sowie der zum ersten Mal durchgeführten Bremer Meisterschaft im Lösen von Schachproblemen ist es dem Verband dennoch gelungen, neue Turnierangebote im LSB zu etablieren. Diesen Weg der Erweiterung der Turnierangebotspalette möchten wir auch in nächster Zeit weiter beschreiten, um die Zukunftsfähigkeit des Verbandes weiter zu verbessern.

Zudem ist es uns auch gelungen, bei der außerordentlichen LSB-Mitgliederversammlung im September 2013 einige wichtige Reformen in der LSB-Turnierordnung voranzubringen.

Arbeitsschwerpunkte des LSB für die Zukunft:

Einige der im folgenden aufgeführten Punkte wird man auch in den etwas ausführlicheren Tätigkeitsberichten der entsprechenden Referenten wiederfinden.

Deshalb werden an dieser Stelle nur die grundsätzlichen Arbeitsschwerpunkte genannt:

a) Weiterhin Anstrengungen, mehr Mitglieder für die Arbeit im Rahmen des LSB-Vorstandes zu interessieren.

Dies ist eine immerwährende Aufgabe, um die Zukunft des Verbandes zu gewährleisten.

Im Rahmen der Bremer Schachjugend ist es hier erfreulicherweise gelungen, einige bis dato vakante Vorstandsposten zu besetzen.

Dagegen fehlt im LSB schon seit Jahren ein Referent für Ausbildung. Und auch in anderen Bereichen sind im Augenblick wichtige Ämter im LSB vakant. Hier hofft der LSB-Vorstand sehr, in Zusammenarbeit mit den Vereinen bis zur Mitgliederversammlung vernünftige Lösungen zu finden.

b) Schaffung neuer Spielangebote im Verband.

Die erstmalige Durchführung einer Bremischen Problemlösemeisterschaft sowie die zum ersten Mal ausgerichtete eigenständige Senioren-Einzelmeisterschaft - die wir im Januar 2014 ein weiteres Mal erfolgreich durchgeführt haben - haben uns darin bestärkt, auch in Zukunft über neue Turnierangebote nachzudenken.

Hier hofft der LSB-Vorstand sehr, den Mitgliedern noch in diesem Jahr neue Angebote unterbreiten zu können. Eine Idee ist hier zum Beispiel die Wiederbelebung der Städtevergleichskämpfe. Und auch im Seniorenbereich könnte es - bedingt durch eine angestrebte verstärkte Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Schachverband (NSV) in diesem Bereich - neue Turnierkonzepte geben.

c) Zielgerichtete Bewerbungen um regionale sowie nationale Meisterschaften.

Nach der erfolgreichen Durchführung der Deutschen Problemlöse-Meisterschaften im Mai 2013 möchte der LSB sich sowohl 2014 als auch 2015 um die Ausrichtung von Deutschen und Norddeutschen Meisterschaften bewerben. Hier ist der LSB-Vorstand außerordentlich zuversichtlich, schon in naher Zukunft entsprechende Ergebnisse präsentieren zu können.

d) Weitere Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit.

Hier hofft der LSB-Vorstand sehr, dass durch die Tätigkeit von Dr. Andreas Salm als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung die LSB-Öffentlichkeitsarbeit mehr Schwung und Dynamik bekommt. Durch den Aufbau entsprechender Kontaktlisten sollen die Vereine mehr in die Pressearbeit miteinbezogen werden. Den ohne eine entsprechende Zusammenarbeit zwischen Verband und Vereinen ist eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit nur schwer vorstellbar.

e) Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit mit Niedersachsen.

Hier gibt es neuen Anlauf, die Kooperation mit dem NSV weiter zu vertiefen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zwischen Bremen und Niedersachsen zur Überarbeitung der Turnierordnung der Spielgemeinschaft NSV/LSB.

Zudem gibt es auch Überlegungen zur gemeinsamen Bewerbung für nationale Meisterschaften.

Und auch in den Bereichen Ausbildung, Senioren und Jugend ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem NSV geplant.

f) Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Agenda des Vorstands wird - leider - auch der Kampf gegen das "E-Doping" (die Verwendung unerlaubter technischer Hilfsmittel beim Schachspiel) sein.

Zu diesem Themenkomplex wird der Deutsche Schachbund (DSB) den Landesverbänden beim nächsten DSB-Hauptausschuss Ende Mai 2014 in Frankfurt/Main wahrscheinlich umfangreiche Handlungsempfehlungen mit auf den Weg geben.

Nach gegenwärtigem Stand wird die praktische Umsetzung dieser Handlungsempfehlungen auch große Auswirkungen auf die Satzung und die Turnierordnung des LSB haben.

Zum Schluß meiner Ausführungen möchte ich mich noch ganz recht herzlich bei meinen Vorstandskollegen für ihr großes Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Darüber hinaus gilt mein Dank auch allen Schachfreunden, die den Schachsport in Bremen mit viel Einsatz und enormer persönlicher Hingabe auf allen Ebenen unterstützen.

Mit schachlichen Grüßen

Dr. Oliver Höpfner

- Präsident Landesschachbund Bremen e. V. -